



deutsche
bauzeitung

*Zeitschrift für Architekten
und Bauingenieure*

db-Mediaservice 06/2024

ERSCHEINUNGSTERMIN

04.06.2024

ANZEIGENSCHLUSS

02.05.2024

DRUCKUNTERLAGEN

02.05.2024

Ihre Ansprechpartner

Cornelia Huth-Neumann
Phone +49 711 7594-372
c.huth-neumann@konradin.de

Petra Wehinger
Phone +49 711 7594-404
petra.wehinger@konradin.de

Melanie Turzer
Phone +49 711 7594-357
melanie.turzer@konradin.de

Christel Trautwein
Phone +49 711 7594-371
christel.trautwein@konradin.de

KONRADIN MEDIEN GMBH

Ernst-Mey-Straße 8, 70771 Leinfelden-Echterdingen



SÜDFRANKREICH

In unserem diesjährigen Länderheft richten wir den Blick auf Südfrankreich. Welche regionalen Besonderheiten spiegeln sich in der aktuellen Architektur wider? Wie beeinflussen Material, Licht und Klima die gebaute Umwelt? Was können wir von der Bauweise und Baukultur lernen und was lässt sich hierzulande adaptieren? Die vorgestellten Projekte reichen von Marseille bis Toulouse und von der Provence bis nach Okzitanien. Neben Sichtbeton und Glas, kamen bei ihrer Realisierung auch Materialien aus der Region wie Stampflehm und Holz zum Einsatz.

Im Heftteil »db-Metamorphose«, der alle relevanten Fragen rund um das Thema Bauen im Bestand ausführlich behandelt, widmen wir uns in dieser Ausgabe Bestandsgebäuden, die auf beispielhafte Weise unterirdisch erweitert wurden.

HEFTTHEMA

SÜDFRANKREICH

MARSEILLE – HOCHSCHULGEBÄUDE

1 Im September 2023 fertiggestellt, repräsentiert das Institut Méditerranéen de la Ville et des Territoires (IMVT) in Marseille eine für Frankreich einzigartige Lehrstätte, die die Disziplinen Architektur, Landschaft und Städtebau vereint und ein Forum für den Diskurs auf verschiedenen Ebenen bietet. Äußerlich prägen Kolonnaden das Gesicht des Gebäudes sowie ein einheitliches Gittermuster, das Sonnenschutz bietet und sich zur Seite des Innenhofs öffnet. Die Architektur, die auf Stützen, Betondecken, Holzwände und wenige Metallteile reduziert ist, dient als neuartige Kulisse für Lehre und Forschung.

{Architektur: NP2F Architectes, Paris}

TOULOUSE – HOTEL UND WOHNKOMPLEX

2 Als neue Landmarke prägt das gemischt genutzte Ökoquartier Wood'Art den Toulouser Stadtteil Cartoucherie und umfasst ein Hotel und mehrere Wohnungen in einem elfstöckigen Turm. Dahinter liegen zwei Wohnblöcke auf einem Ladensockel, abgeschirmt durch Gärten. Eine Fußgängerzone verbindet diese und integriert Cafés mit Terrassen. Hügelige Gärten bieten Gemeinschaftsraum, fördern biologische Vielfalt und wirken Wärmeinseln entgegen. Das Ensemble ist zu 76% aus Holz erbaut. Die Wohnblöcke sind in Fertigbauweise mit Holzelementen und Nasszellen-Modulen errichtet. Terrakotta-Tafeln in der lokalen "ville rose"-Farbtradition zieren die Doppelfassaden der Laubgänge und Loggien und unterstützen so die Identität des Viertels.

{Architektur: Dietrich | Untertrifaller, Paris}

CARCASSONNE – FORSTHAUS

3 Das Forsthaus für die Büros der Waldtechniker liegt am Rand eines Gewerbegebiets nahe eines Eichenhains auf einem vormals asphaltierten Areal. Der L-förmige Bau zeigt sich einerseits mit einer schlichten Metallfassade, andererseits mit großen Fensteröffnungen, die den Blick zum grünen Innenhof freigeben. Für die forstwirtschaftliche Genossenschaft kam als Baumaterial nur lokales Holz in Frage, sichtbar in der Verwendung für Konstruktion, Verkleidungen und Details, innen wie außen. Entstanden ist ein authentisches Gebäude, das das örtliche Handwerk und die regionalen Materialien respektiert.

{Architektur: Pauem Atelier, Carcassonne}

CHARLEVAL – GESUNDHEITZENTRUM

4 Das multidisziplinäre Gesundheitszent-

rum bezieht die Landschaft und Geschichte der Provence in ihre architektonische Leitidee mit ein. Im Norden erinnern Arkadengänge an Kutschentore, während die Südseite einen entspannenden Garten bietet. Neben der Gebäudekubatur, die auf die kleinteilige Ortsstruktur und Topografie eingeht, ist die provenzalische Pisé-Bauweise (Stampflehbau) ein besonderer Aspekt des lokalen und nachhaltigen Bauens und liefert ausgezeichnete thermische Eigenschaften. Das Gebäude nutzt effizient Regenwasser und sorgt mit einem ausgeklügelten System der Solargewinnung und Belüftung für beste klimatische Verhältnisse.

{Architektur: Atelier Combas, Nizza/Nimes}

GRASSE – MEDIATHEK

5 An einem Platz im dichten historischen Zentrum von Grasse, der Parfümstadt an der französischen Riviera, zeigt die neue Mediathek durch ihre schiere Größe Präsenz. Auch die Materialisierung Ihrer Fassade hebt sich vom historischen Bestand ab: Mit Abstand von ca. 1 m ist der weitgehend verglasten thermischen Hülle eine Ebene aus 15 cm dicken, vertikal angeordneten Beton-Rundelementen vorgelagert, die sowohl als Sonnenschutz fungiert, als auch zum Schallschutz im Innern beitragen soll. Als Inspiration für diese Fassadengestaltung diente den Planenden ein in der regionalen Bautradition verwurzelter, verschnörkelter Sichtschutzelement aus Ton.

{Architektur: Beaudouin Architectes, Nancy; Ivry Serres Architectures, Septèmes les Vallons}

TRENDS

PRODUKTE

- Fassaden-/technik
- Sonnenschutz
- Bauwerksabdichtung

PRODUKTE AUS DER PRAXIS

Mit dem Kinderzentrum Bethel ist in Bielefeld eine der größten und fortschrittlichsten Kinderkliniken Deutschlands entstanden. Tageslichtdurchflutete Räumlichkeiten sorgen für eine behagliche Atmosphäre. Ermöglicht wird dies u.a. durch die moderne Pfosten-Riegel-Fassade.

Ein zweiter Bericht beschreibt, wie Kreislaufwirtschaft in der Praxis umgesetzt werden kann: In einem Pilotprojekt wurde am Verwaltungsgebäude eines Metallbau-Unternehmens in Bremen erstmalig eine Aluminium-/Glas-Fassade zurückgebaut, recycelt und wieder montiert.

db-METAMORPHOSE

ANGEGRABEN

Soll mehr Raum geschaffen werden, ohne bestehende Ensembles zu stören, werden Gebäude häufig unterirdisch erweitert. Wir zeigen drei besonders geglückte Lösungen für diese anspruchsvolle Bauaufgabe.

1



2



3



4



5

